

# **Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg**

**Nr. 4 vom 9. März 2016**

---



## **Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Geologie/Mineralogie**

Auf der Grundlage von § 13 Absatz 4 i.V.m. § 36 Absatz 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz - SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349), hat der Fakultätsrat der Fakultät für Geowissenschaften, Geotechnik und Bergbau, aufgrund seines Beschlusses vom 8. Dezember 2015 nach Genehmigung des Rektorates vom 29. Februar 2016 nachstehende

**Satzung zur Änderung der Studienordnung  
für den Bachelorstudiengang Geologie/Mineralogie  
an der TU Bergakademie Freiberg**

beschlossen.

**Artikel 1  
Änderungen der Anlagen zur Studienordnung**

Die Anlage zur Studienordnung für den Bachelorstudiengang Geologie/Mineralogie vom 19. Oktober 2015 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 25 vom 20. Oktober 2015) wird wie folgt geändert:

1. Die Anlage 1 „Studienablaufplan“ zur Studienordnung erhält die aus der Anlage zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.
2. Zu Anlage 2 „Modulbeschreibungen“ zur Studienordnung
  - a) Die Module „Evolution Geo-/Biosphäre“, „Grundlagen der Geowissenschaften“, „Regionale Geologie“ sowie „Sedimentologie“ erhalten die in der Anlage zu dieser Ordnung ersichtliche Fassung.
  - b) An die Anlage Modulbeschreibungen wird die Beschreibung des Moduls „Angewandte Geomodellierung I“ in der in der Anlage zu dieser Ordnung ersichtlichen Fassung angefügt.

**Artikel 2  
Bekanntmachungserlaubnis**

Die Fakultät kann den Wortlaut der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geologie/Mineralogie in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg bekanntmachen.

**Artikel 3  
Inkrafttreten und Geltungsbereich**

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die nach der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geologie/Mineralogie vom 19. Oktober 2015 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 25 vom 20. Oktober 2015) studieren, bezüglich aller Module,

deren Prüfungsleistungen sie ab dem Sommersemester 2016 erstmalig ablegen werden.

Freiberg, 8. März 2016

gez.  
Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht  
Rektor

Modul	1. Sem. V/Ü/S/P	2. Sem. V/Ü/S/P	3. Sem. V/Ü/S/P	4. Sem. V/Ü/S/P	5. Sem. V/Ü/S/P	6. Sem. V/Ü/S/P	LP
<b>Pflichtmodule</b>							
<b>Pflichtmodule: A) Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen</b>							
Physik für Naturwissenschaftler I	4/2/0/0						6
Allgemeine, Anorganische und Organische Chemie	5/1/0/2						10
Höhere Mathematik I für naturwissenschaftliche Studiengänge	3/2/0/0						6
<b>Pflichtmodule: B) Fachspezifische Geowissenschaften</b>							
Grundlagen der Geowissenschaften I	4/2/0/7d						9
Grundlagen der Geoinformationssysteme für Nebenhörer		2/1/0/0					5
Evolution Geo-/Biosphäre		2/2/0/18d	2/2/0/0				9
Geowissenschaftliche Mikroskopie		0/0/2/0	0/0/2/0				6
Geodynamik / Tektonik		2/1/0/0					3
Einführung in die Mineralogie		2/3/0/0					5
Strukturgeologisches Praktikum			0/0/0/5d				3
Regionale Geologie			2/0/0/0				3
Grundlagen der Geofernerkundung			2/1/0/0				4
Karten und Profile			1/0/2/0				3
Einführung in die Kristallographie I			2/2/0/0				4
Petrologie			2/2/0/2d	0/2/0/0			6
Bodenkundliche Grundlagen				2/0/1/0			4
Sedimentologie				2/2/0/11d			8
Einführung in die Geochemie				3/0/0/0			4
Einführung in die Geophysik				2/1/0/3			6
Allgemeine Lagerstättenlehre				3/2/0/3d			6
Angewandte Geowissenschaften I					4/3/0/0		6
Bachelorarbeit Geologie/Mineralogie mit Kolloquium						15 Wochen	15

Modul	1. Sem. V/Ü/S/P	2. Sem. V/Ü/S/P	3. Sem. V/Ü/S/P	4. Sem. V/Ü/S/P	5. Sem. V/Ü/S/P	6. Sem. V/Ü/S/P	LP
<b>Pflichtmodule: C) Fachübergreifende Geowissenschaften</b>							
Außeruniversitäres Betriebspraktikum Geologie/Mineralogie				4 Wochen			6
Geowissenschaftliche Kommunikation I-Light					1/0/1/0		5
<b>Wahlpflichtmodule<sup>1</sup></b>							
<b>Wahlpflichtmodule: A) Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen<sup>1</sup></b> Es sind zwei Module im Umfang von 10 bzw. 12 Leistungspunkten zu wählen.							
Physik für Naturwissenschaftler II		2/0/0/4					6
Analytische Chemie – Grundlagen		2/1/0/2					6
Höhere Mathematik II für naturwissenschaftliche Studiengänge		3/2/0/0					6
Datenanalyse/Statistik			2/1/0/0				4
<b>Wahlpflichtmodule: B) Fachspezifische Geowissenschaften<sup>1</sup></b> Abhängig von den in den Wahlpflichtmodulen "Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen" erzielten Leistungspunkten sind Module im Umfang von 22 bzw. 20 Leistungspunkten zu wählen.							
Introduction to Quaternary Geology				2/0/0/1d			3
Geländepraktikum Tektonik I				0/0/0/12d			4
Grundlagen der Strukturgeologie					2/2/0/0		5
Angewandte Mineralogie I					2/0/0/0	3/0/0/0	6
Angewandte Geomodellierung I					1/2/0/0		4
Bohrtechnische Erschließung fluider Lagerstätten					2/0/0/0		3
Mikrofaziesanalyse von Karbonaten					0/0/4d/0		3
Digitale Bildbearbeitung					0/10d/0/0		3
Geochemische Analytik					2/0/0/3		5
Hydrologie I					2/2/0/0 + Exkursion 1 SWS		6

Modul	1. Sem. V/Ü/S/P	2. Sem. V/Ü/S/P	3. Sem. V/Ü/S/P	4. Sem. V/Ü/S/P	5. Sem. V/Ü/S/P	6. Sem. V/Ü/S/P	LP
Angewandte Stratigraphie und Fazies					2/1/0/12d		6
Multivariate Statistik und Geo-Statistik für Nebenhörer					2/2/0/0		4
Prozedurale Programmierung					2/2/0/0		6
Mineralogische Untersuchungsmethoden					3/2/0/0		5
Tektonische Geomorphologie						2/1/0/1	4
Geländepraktikum Tektonik II						0/0/0/10d	4

**Freie Wahlmodule<sup>2</sup>**

Es sind Module aus dem Angebot der TU Bergakademie Freiberg oder einer kooperierenden Hochschule im Umfang von 6 Leistungspunkten zu wählen. Die Art, die besonderen Zulassungsvoraussetzungen, die Gewichtung der Prüfungsleistungen und gegebenenfalls Prüfungsvorleistungen, die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte sowie die Art und der Umfang der Lehrveranstaltungen sind in den Studiendokumenten derjenigen Studiengänge geregelt, die das gewählte Modul zum definierten Bestandteil (nicht als Freies Wahlmodul) haben.

<sup>1</sup> Das Angebot an Wahlpflichtmodulen kann auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat der Fakultät für Geowissenschaften, Geotechnik und Bergbau geändert werden. Das geänderte Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn durch Aushang bekannt zu machen.

<sup>2</sup> Darüber hinaus kann das Angebot an Freien Wahlmodulen auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat der Fakultät für Geowissenschaften, Geotechnik und Bergbau erweitert werden. Das erweiterte Angebot an Freien Wahlmodulen ist zu Semesterbeginn durch Aushang bekannt zu machen.

Anlage

Daten:	GEOMOD. BA. Nr. 121	Stand: 25.02.2016	Start: WiSe 2016
Modulname:	<b>Angewandte Geomodellierung I</b>		
(englisch):	Applied Geomodelling		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Schaeben, Helmut / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Schaeben, Helmut / Prof. Dr.</a> <a href="#">Görz, Ines / Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Geophysik und Geoinformatik</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden werden mit den mathematischen und informatischen Methoden zur 3d-Modellierung des geologischen Untergrundes vertraut gemacht und können 3d-Geomodellierungs-Software anwenden.		
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien: von heterogenen Geodaten und Fachwissen zu 3d Geomodellen,</li> <li>• Räumliche Geodatenmodelle, zelluläre Zerlegung, 3d Parkettierung,</li> <li>• Interpolationsverfahren, Parametrisierung,</li> <li>• Modellieren komplexer geologischer Strukturen,</li> <li>• Fallstudie: Von geometrischen Modellen zu Modellen petrophysikalischer und geochemischer Eigenschaften, Anwendung von Geostatistik unter Berücksichtigung der Geometrie der Geoobjekte</li> </ul>		
Typische Fachliteratur:	Mallet J.-L. 2002, Geomodeling, Oxford University Press, 624 pp. Mallet J.-L. 2014, Elements of Mathematical Sedimentary Geology: the GeoChron Model: EAGE Houlding, S.W., 1994, 3d Geoscience Modeling: Computer Techniques for Geological characterization: Springer Breunig, M., 2000, On the way to component-based 3D/4D geoinformation systems: Lecture Notes in Earth Sciences, Springer		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (1 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Obligatorisch:</b> Erfolgreicher Abschluss aller Pflichtmodule des ersten Studienjahres gemäß Studienablaufplan		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: Projektdokumentation		
Leistungspunkte:	4		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: Projektdokumentation [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 120h und setzt sich zusammen aus 45h Präsenzzeit und 75h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nacharbeiten der Lehrveranstaltungen.		

Daten:	SYSERDE. BA. Nr. 034	Stand: 26.11.2015	Start: SoSe 2016
Modulname:	<b>Evolution Geo-/Biosphäre</b>		
(englisch):	Evolution of Geo-/Biosphere		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Breitkreuz, Christoph / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Schneider, Jörg / Prof. Dr.</a> <a href="#">Breitkreuz, Christoph / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Geologie</a>		
Dauer:	2 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse in der Entwicklung des Systems Erde und insbesondere der Geosphäre zu vermitteln. Die Studierenden sollen die Grundprinzipien der Biostratigraphie im Gelände anwenden können.		
Inhalte:	Grundlagen der Paläontologie: geo- und biowissenschaftliche Arbeits- und Forschungsgebiete der Paläontologie; Grundkenntnisse zu Fossilisationsprozessen und zur Fossildiagenese; Morphologie, Evolution und Paläobiologie der wichtigsten fossilen Invertebratengruppen; Entwicklung des Systems Erde: Entstehung des Planeten Erde und seine Entwicklung seit 4,6 Milliarden Jahren. Interaktion der Bio- Hydro-, Atmo- und Lithosphäre. In den Übungen werden wesentliche Gesteine und Fossilien der Erdentwicklung vorgestellt, in den GPs werden Prozesse und Zeitabschnitte der Erdentwicklung im Gelände vorgeführt. KP I macht mit den wesentlichen Techniken der Herstellung geologischer Karten in einfachem Gelände vertraut.		
Typische Fachliteratur:	Stanley, S.M. (2001): Earth system history.- 3. Auflage, Freeman, New York. Ziegler, B. (1991, 1992, 1998): Einführung in die Paläobiologie.- Band I – III, Schweitzerbart, Stuttgart. Elicki, O. & Breitkreuz, C. (2015): Entwicklung des Systems Erde. - Springer-Verlag Heidelberg.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS) S1 (SS): Kartierpraktikum / Praktikum (9 d) S1 (SS): Sechs 1-2-tägige Geländepraktika / Praktikum (9 d) S2 (WS): Vorlesung (2 SWS) S2 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Obligatorisch:</b> <a href="#">Grundlagen der Geowissenschaften I, 2014-09-10</a>		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs- punkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA*: System Erde MP*: Zur Paläontologie AP*: Bericht zum Kartierpraktikum PVL: Teilnahme an einem der zugeordneten Geländepraktika PVL: Teilnahme an einem der zugeordneten Geländepraktika PVL: Teilnahme an einem der zugeordneten Geländepraktika PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden. * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	9		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA*: System Erde [w: 1] MP*: Zur Paläontologie [w: 1] AP*: Bericht zum Kartierpraktikum [w: 1] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 270h und setzt sich zusammen aus 264h Präsenzzeit und 6h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungszeit und die Erstellung des Kartierberichts.		

Daten:	GRUNGEO. BA. Nr. 031	Stand: 17.11.2015	Start: WiSe 2016
Modulname:	<b>Grundlagen der Geowissenschaften I</b>		
(englisch):	Principles of Geoscience I		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Breitkreuz, Christoph / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Schaeben, Helmut / Prof. Dr.</a> <a href="#">Buske, Stefan / Prof. Dr.</a> <a href="#">Schneider, Jörg / Prof. Dr.</a> <a href="#">Breitkreuz, Christoph / Prof. Dr.</a> <a href="#">Heide, Gerhard / Prof. Dr.</a> <a href="#">Schulz, Bernhard / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Geophysik und Geoinformatik</a> <a href="#">Institut für Geologie</a> <a href="#">Institut für Mineralogie</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Der Studierende soll einen Einblick in die geowissenschaftlichen Teilgebiete erhalten und mit den wesentlichen Prozessen des Systems Erde vertraut sein.		
Inhalte:	Die Lehrveranstaltung legt die Grundlage zum Verständnis des Systems Erde, seiner Entwicklung und der nachhaltigen Nutzung seiner Ressourcen. Gleichzeitig stellt die Lehrveranstaltung wesentliche geowissenschaftlichen Arbeitsrichtungen und Techniken wie Sedimentologie, Tektonik, Mineralogie, Geophysik, magmatische und metamorphe Petrologie, Paläontologie und marine Geologie vor. In den Übungsseminaren macht sich der Student mit den wichtigsten Mineralen, Gesteinen, Fossilien und einigen geowissenschaftlichen Techniken vertraut. Diskussionen und Übungen vertiefen den Lehrinhalt der Vorlesung. In zwei eintägigen und einem fünftägigen Geländepraktikum wird der Student mit der Geologie in der Freiburger Umgebung und mit der Bohrkernaufnahme vertraut gemacht.		
Typische Fachliteratur:	Bahlburg, H. & Breitkreuz, C. (2012): Grundlagen der Geologie.- Springer Spektrum, Heidelberg, 4. Aufl., 423 S. Hamblin & Christiansen, 1998: Earth's dynamic systems.- Prentice Hall.		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (4 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS) S1 (WS): Geländepraktikum - Geologie und Bergbau um Freiberg / Praktikum (1 d) S1 (WS): Geländepraktikum - Allgemeine Geologie / Praktikum (1 d) S1 (WS): Geländepraktikum - Bohrkerndokumentation / Praktikum (5 d)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Empfohlen:</b> Keine		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA AP: Bericht zum Bohrkernpraktikum PVL: Testat zur Gesteinsbestimmung PVL: Geländepraktikum: Geologie und Bergbau um Freiberg PVL: Geländepraktikum: Allgemeine Geologie PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	9		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 2] AP: Bericht zum Bohrkernpraktikum [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 270h und setzt sich zusammen aus 146h Präsenzzeit und 124h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen und Übungen sowie die Ausarbeitung des Berichts und die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	REGGEO. BA. Nr. 203	Stand: 17.11.2015	Start: WiSe 2016
Modulname:	<b>Regionale Geologie</b>		
(englisch):	Regional Geology		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Stanek, Klaus / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Stanek, Klaus / Prof. Dr.</a> <a href="#">Kroner, Uwe / Dr.</a> <a href="#">Ratschbacher, Lothar / Prof. Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Geologie</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, ihre Kenntnisse der Regionalen Geologie anzuwenden und zur Analyse von geologischen Einheiten zu nutzen. Nach Abschluss dieses Modules können sie die geologische Entwicklung in verschiedener regionaler Einheiten ableiten.		
Inhalte:	Geologische Struktur Europas; Grundlagen der geotektonischen Entwicklung: Präkambrium Osteuropäischer Kraton, Kaledoniden Nordeuropas, Varistisches Orogen, Alpidischer Kollisionsgürtel in Südeuropa. Mit der geotektonischen Entwicklung verbundene Prozesse: Beckenbildung, Magmatismus, Sedimentation, syn- bis postorogene Tektonik. Grundlage der Analyse von geologischen Einheiten.		
Typische Fachliteratur:	McCann (2008): Geology of Central Europe, Geological Society London		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Obligatorisch:</b> <a href="#">Geodynamik / Tektonik, 2014-07-09</a> <b>Empfohlen:</b> Grundkenntnisse in den Geowissenschaften und Physischer Geographie.		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leis- tungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP/KA (KA bei 20 und mehr Teilnehmern) [MP mindestens 20 min / KA 90 min]		
Leistungspunkte:	3		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP/KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 90h und setzt sich zusammen aus 30h Präsenzzeit und 60h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	SEDIMEN. BA. Nr. 035	Stand: 17.11.2015	Start: SoSe 2016
Modulname:	<b>Sedimentologie</b>		
(englisch):	Sedimentology		
Verantwortlich(e):	<a href="#">Breitkreuz, Christoph / Prof. Dr.</a>		
Dozent(en):	<a href="#">Schneider, Jörg / Prof. Dr.</a> <a href="#">Breitkreuz, Christoph / Prof. Dr.</a> <a href="#">Gaitzsch, Birgit / Dr.</a>		
Institut(e):	<a href="#">Institut für Geologie</a>		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen der Grundlagen der exogenen Transport- und Ablagerungsprozesse auf der Erde</li> <li>• Anwendung der Grundelemente der regionalen Geologie und Biostratigraphie im Gelände</li> </ul>		
Inhalte:	Die Vorlesung und Übungen vermitteln die Grundlagen der siliziklastischen Transport- und Ablagerungsprozesse. Sedimentpetrographie, syn- und post-sedimentäre Texturen und die wesentlichen Ablagerungssysteme (Flüsse, Seen, Meer etc.) werden behandelt. Im Feldpraktikum wird die sedimentäre Faziesanalyse vertieft. In den Geländepraktika werden Methoden der Stratigraphie und Biofaziesanalyse vermittelt. 14.10.2009		
Typische Fachliteratur:	Reading, H. (ed.)(1996): Sedimentary Environment and Facies.- 3. Auflage.- Blackwell, Oxford, 688S. Reineck, H.-E. & Singh, I.B. (1980): Depositional sedimentary environments.- 2nd ed., Springer, Berlin.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS) S1 (SS): Feldpraktikum / Praktikum (5 d) S1 (SS): Vier Geländepraktika (1-2 Tage) / Praktikum (6 d)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	<b>Obligatorisch:</b> <a href="#">Grundlagen der Geowissenschaften I, 2014-09-10</a>		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs- punkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min] AP: Bericht PVL: Erfolgreiche Teilnahme an einem der zugeordneten Geländepraktika PVL: Erfolgreiche Teilnahme an einem der zugeordneten Geländepraktika PVL: Erfolgreiche Teilnahme an einem der zugeordneten Geländepraktika PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	8		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 2] AP: Bericht [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 240h und setzt sich zusammen aus 148h Präsenzzeit und 92h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, die Erstellung des Berichts und die Prüfungsvorbereitung.		

Herausgeber: Rektor der TU Bergakademie Freiberg

Redaktion: Prorektor Bildung

Anschrift: TU Bergakademie Freiberg  
Akademiestraße 6  
09599 Freiberg

Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg